

ces

ation Zeitlosigkeit Charakter Individualität Authentizität spaces #6



Focus

- 2 Von überlieferten Werten und der Suche nach Authentizität
- 6 Goyard, Paris (FR)
- 10 Castey Global SL, Riudellots de la Selva (ES)
- 14 Cité de la Céramique, Königliche Porzellanmanufaktur von Sèvres, Paris (FR)

Locations

Bühne frei

- 20 Ernst & Young, Zürich (CH)

Wie eine weiße Leinwand

- 26 Ammirati, New York (USA)

Made in Switzerland

- 32 Minsheng Kunstmuseum, Shanghai (CN)

Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker

- 34 Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Wiesbaden (DE)

Außenwelt der Innenwelt

- 38 Kohkoku Seihan Inc., Tokio (JP)

Kernkompetenz

- 42 medienreaktor, Bamberg (DE)

Von den Initialen zur Weltmarke

- 46 ODLO International AG, Hünenberg (CH)

Schwarze Zahlen

- 52 Carlos Vidal & Partner Treuhand AG, Solothurn (CH)

Kleiner Raum, große Wirkung

- 54 SAS (Sylter Appartement Service GmbH), Wenningstedt auf Sylt (DE)

Gut geforscht, ist halb gewonnen

- 58 Fuji Xerox, Tokio (JP)

Insights

- 60 NOVO Business Consultants AG, Bern (CH)
- 62 Rosyy Entertainment, Tokio (JP)
- 64 Triemlispital, Zürich (CH)

Home, Sweet Home

- 66 Konrad Grodzinski, Innenarchitekt, Łódź (PL)
- 70 Sergio Senatore, Marketingberater, Toronto (CAN)
- 72 Shinji Kimura, Direktor, Yokohama (JP)
- 74 Sebastian Stubbe, Hedgefonds-Manager, New York (USA)
- 76 Yvan Pietro Mangili, Geschäftsführer, Zürich (CH)
- 78 Ferienhaus, Shelter Island (USA)
- 80 Michele Oka Doner, Künstlerin, New York (USA)
- 84 Thomas Biswanger, Designberater und Kreativdirektor, Ingolstadt (DE)

Spotlight

- 88 Showrooms
- 90 Review
- 92 Essential Topics
- 94 Evolution

- 96 Credits, Impressum

Liebe Leserin, lieber Leser,

die Euphorie des Augenblicks steht im Gegensatz zur Suche nach dauerhaften Werten. Herkunft, Fertigung und Tugenden erleben eine Renaissance. Qualität, Ästhetik und Langlebigkeit im Materiellen wie Immateriellen erfreuen sich verstärkter Nachfrage.

Mit dieser Zeiterscheinung und der damit einhergehenden Suche nach Authentizität beschäftigt sich unsere Gastautorin Isaura Bolton im «Focus» und kommt zu dem Schluss, dass Tradition und Erbe nur dann eine Rolle spielen, wenn sie in die Zukunft weisen. «Tun, was man am besten kann, ist das Beste, was man tun kann», sagt sie.

So haben wir uns in dieser Ausgabe von «spaces» darauf konzentriert, Kernwerte hervorzuheben – die Fähigkeit der USM Möbel, sich in beide Welten zu integrieren: in die berufliche und die private. Die auch eine und dieselbe sein kann, wie die lichtdurchflutete Loft der Künstlerin Michele Oka Doner in Manhattan zeigt. Adjektive wie «zeitlos» und «authentisch» fallen immer wieder, wenn Menschen über USM sprechen. Genau darum passen die Möbel so gut in den Hauptsitz des exklusiven Koffer- und Taschenherstellers Goyard wie in die Manufaktur des einzigartigen Sèvres-Porzellans – oder in den ultramodernen Sitz von Ernst & Young in Zürich.

Tradition und Moderne, Rückblick und Ausblick – der Bogen zwischen Klassik und Neuem schließt sich im «Spotlight». Hier berichten wir einerseits über die Partnerschaft von USM mit der Trägerschaft eines der schönsten Gebäude der klassischen Moderne überhaupt: dem Pavillon Mies van der Rohe in Barcelona, geschaffen für die Weltausstellung 1929 und noch heute von erfrischender Klarheit. Auf der anderen Seite informieren wir über die neuesten USM Produktentwicklungen in Zusammenarbeit mit dem Architekten Ali Tayar. Neuheiten, die in puncto Flexibilität, Ergonomie und Netzwerktauglichkeit in die Zukunft führen.

Beim Blättern durch die vielseitige USM-Welt wünschen wir Ihnen mit der neuesten Ausgabe von «spaces» viel Vergnügen.

USM Möbelbausysteme



Focus

Leben wir, um zu arbeiten, oder arbeiten wir, um zu leben? Diese Fragestellung impliziert, dass man sein Dasein entweder gekrümmt in einem Bürostuhl verbringt, während draußen das Leben vorbeiläuft. Oder so wenig wie möglich arbeitet und auf Einkommen verzichtet, um das Leben zu genießen. Arbeit galt lange nicht als Vergnügen, und unsere wahren Freuden wurden notgedrungen zu Hobbys, die man ins Wochenende verbannte. Man erwartete von uns, zwei eindeutige und individuelle Rollen zu verkörpern: unsere berufliche und unsere persönliche Identität.

Heute hat sich die Situation erheblich geändert. Das Ziel heißt jetzt, Arbeit und Vergnügen nahtlos zu verbinden. Beruflicher Erfolg misst sich nicht nur an Karriereschritten, sondern auch an persönlicher Zufriedenheit. Feste Arbeitszeiten und Fünftagewoche gehören zunehmend der Vergangenheit an. Durch Globalisierung und Fortschritte in Technologie und Kommunikation stehen wir praktisch immer und überall miteinander in Kontakt. Sukzessive verschmilzt unser persönliches mit unserem beruflichen Leben. Was wir tun, definiert, wer wir sind. Und umgekehrt.

VON ÜBERLIEFERTEN WERTEN UND DER SUCHE NACH AUTHENTIZITÄT

Bei der spanischen Firma Castey verschmelzen Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und Hightech. Das imposante Wandmosaik zeigt die Arbeiter der Gießerei Barberi mit einer der Skulpturen für den Brunnen auf der Plaça d'Espanya in Barcelona, anlässlich der Weltausstellung 1929. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 10.

In diesem Zusammenhang ist der Begriff «Authentizität», ein Modewort unserer Epoche, wichtiger denn je. In einer Zeit, in der unser Leben öffentlicher ist, als es je in der Geschichte der Menschheit war, fällt jedes Detail ins Gewicht: Wo wir leben, wie wir uns kleiden, was wir mögen. Wir drücken uns durch unseren Besitz, unsere Beschäftigungen, unseren Geschmack aus. In Sekundenschnelle können Tausende von Social-Media-Nutzern erahnen, wer wir sind – schlicht und einfach, weil sie diese persönlichen Informationen zu lesen wissen.

Darum ist es nicht weiter verwunderlich, dass sich Konsumenten auf der ganzen Welt zu Produkten hingezogen fühlen, die echt sind, authentisch. Im Modebusiness forschen Designer in den Archiven ihrer Modehäuser, studieren die Kernaussagen von historischen Marken und interpretieren sie für eine neue Generation. Spitzenköche legen Wert darauf, ihre Gäste mit lokalen, biologisch angebauten Produkten und einer gradlinigen Küche zu verwöhnen. Und es ist kein Zufall, dass die Innenausstattung vieler neuer Lounges und Restaurants an Pariser Bistros des 19. Jahrhunderts oder an Jagdhütten in Bayern erinnern. Es ist, als ob wir uns nach einer Zeit sehnten, in der die Dinge waren, was sie vorgaben zu sein – ohne Vorspiegelung, ohne Täuschung.

Selbstredend hat diese Rückkehr zu den wahren ästhetischen Werten auch eine praktische Komponente. In einer Weltwirtschaft, der es – diskret formuliert – alles andere als gut geht, drängt es sich auf, dass Firmen sich auf ihre Kernkompetenzen besinnen. Tun, was man am besten kann, ist das Beste, was man tun kann, wenn Menschen nach wahren Werten statt nach prestigeträchtigen Luxusobjekten rufen. Das heißt nicht, dass Luxus tot ist, ganz im Gegenteil. Das heißt nur, dass wir eine authentischere Form suchen. Statt auf kurzlebige Statussymbole setzen wir auf Objekte, die in bester Handwerkstradition hergestellt sind, die sowohl Geschichte als auch Zukunft haben. Wir greifen gerne tiefer ins Portemonnaie, solange wir überzeugt sind, dass das Objekt unserer Wahl keine Eintagsfliege ist, sondern uns durchs Leben begleiten wird.

Ein edler Stammbaum allein reicht indes nicht ganz: Tradition und Erbe spielen nur dann eine Rolle, wenn sie in die Zukunft weisen. Wie eine Handtasche von Goyard oder ein Porzellan-Set von Sèvres ist auch das USM Möbelbausystem gemacht, um dem Lauf der Zeit zu trotzen. Es wird in industriellen Fertigungsanlagen hergestellt, kann sich aber jedem Kundenwunsch anpassen. Dieses Zusammenwirken von innovativer Technologie und Individualität ist der Schlüssel zu einem Produkt, das ein Klassiker von morgen sein wird. In einer zunehmend globalisierten Gesellschaft ragt das heraus: individualisierte Einzelteile, die intuitiv konfiguriert werden können, um mit unseren wechselnden Bedürfnissen Schritt zu halten.

Die Pflege des Erbes und der Authentizität trägt USM in den Genen. Die Firma, die als Eisenwarenhandlung und Schlosserei im Hinterdorf von Münsingen bei Bern anfang, ist mehr als ein Jahrhundert alt. 1963 entstand in Zusammenarbeit mit dem Architekten Fritz Haller das USM Möbelbausystem Haller, das mittlerweile in mehr als 40 Ländern verkauft wird. Die Kernaussage der Firma «Anpassungsfähigkeit, Flexibilität, Qualität» gilt heute ebenso wie damals.

Authentizität hat letztlich etwas mit der Rückkehr zu grundlegenden Überzeugungen zu tun. Nach den Jahren des ungezügelt Konsumierens – und den unweigerlich damit einhergehenden Enttäuschungen – sind wir bereit, solide, verlässliche Werte anzuerkennen. Sowohl in unserem eigenen Leben als auch in Bezug auf unsere Familie, Freunde und nicht zuletzt auf unsere Arbeits- und Wohnräume.

Text von Isaura Bolton – Aus dem Englischen von Gaby Labhart

Isaura Bolton ist freischaffende Schriftstellerin, spezialisiert auf Design, Architektur, Mode und Kunst. Sie veröffentlicht ihre Artikel in zahlreichen internationalen Publikationen.

**TRADITION UND ERBE
SPIELEN NUR DANN EINE
ROLLE, WENN SIE IN DIE
ZUKUNFT WEISEN**

GOYARD

Paris (FR)



Seit fast zwei Jahrhunderten pflegt das Haus Goyard Tradition und savoir-faire der französischen Lebensart. Seit seinen Anfängen im Jahr 1853 hat es sich als einer der renommiertesten Gepäckhersteller der Welt etabliert. Und seit der Gründung ist Goyard im Haus Nummer 233 an der edlen Rue Saint-Honoré in Paris zu Hause. Die Leitung ging jahrzehntelang jeweils vom Vater an den Sohn über, bis 1998 Jean-Michel Signoles das Unternehmen kaufte. Er hatte schon immer eine Passion für Goyard-Koffer und nahm sich vor, die Marke neu zu erfinden – im tiefen Respekt für ihre Tradition. Vierzehn Jahre später ist das Haus Goyard eines der wenigen französischen Unternehmen, das sich der neuen Epoche bestens angepasst hat, ohne etwas von seinen ursprünglichen Werten verloren zu haben. Wenn man die Boutique Goyard betritt, begibt man sich auf eine Zeitreise,

umgeben von einer Holztäfelung aus massivem Mahagoni, die ein wenig an die Ausstattung der legendären Ozeandampfer erinnert. Massive Überseekisten, geschmeidige Koffer, Schminkkoffer, Handtaschen und Accessoires für die mitreisenden Haustiere entzücken mit ihrer zeitlosen Eleganz. Was man nicht sieht: die Spezialanfertigungen aller Art und nach Maß für individuelle Bestellungen. Picknickkörbe, Kaviarbehälter oder Golfkoffer befriedigen die ausgefallenen Wünsche einer Kundschaft, die weiß, dass für sie kein Traum unerfüllbar ist. Bei Goyard gilt das wohl noch mehr als anderswo. Denn an diesem mythischen Ort haben sich Echtheit und Kreativität seit je in den Dienst einer einmaligen und legendär gewordenen Lebenskunst gestellt. Die USM Einrichtung für die Niederlassung an der Place Vendôme, passt mit ihrem Stil makellos in die Goyard-Welt.





Diese Räume an der Place Vendôme strahlen eine Atmosphäre von Kreativität und Echtheit aus. Feinstes Leder und antike Werkzeuge spiegeln Qualität und Geschick wider, die untrennbar zu den Ateliers von Goyard gehören. Noch heute arbeiten die Handwerker hier nach den Regeln des 19. Jahrhunderts. USM in Reinweiß verbreitet in diesem Raum eine heitere Abgeklärtheit, die den Kreationen zugutekommt. Hohe und niedrige Möbel, Regale und sogar ein imposanter Tisch von drei Metern Länge, auf dem Prototypen und Muster präsentiert werden können, fügen sich perfekt in die Umgebung ein. Eine zeitlose Ästhetik, die sich mit Funktionalität, Solidität und Anpassungsfähigkeit verbindet, ist das Markenzeichen der USM Produkte. Sie werden die Entwicklung des Hauses Goyard noch lange begleiten.



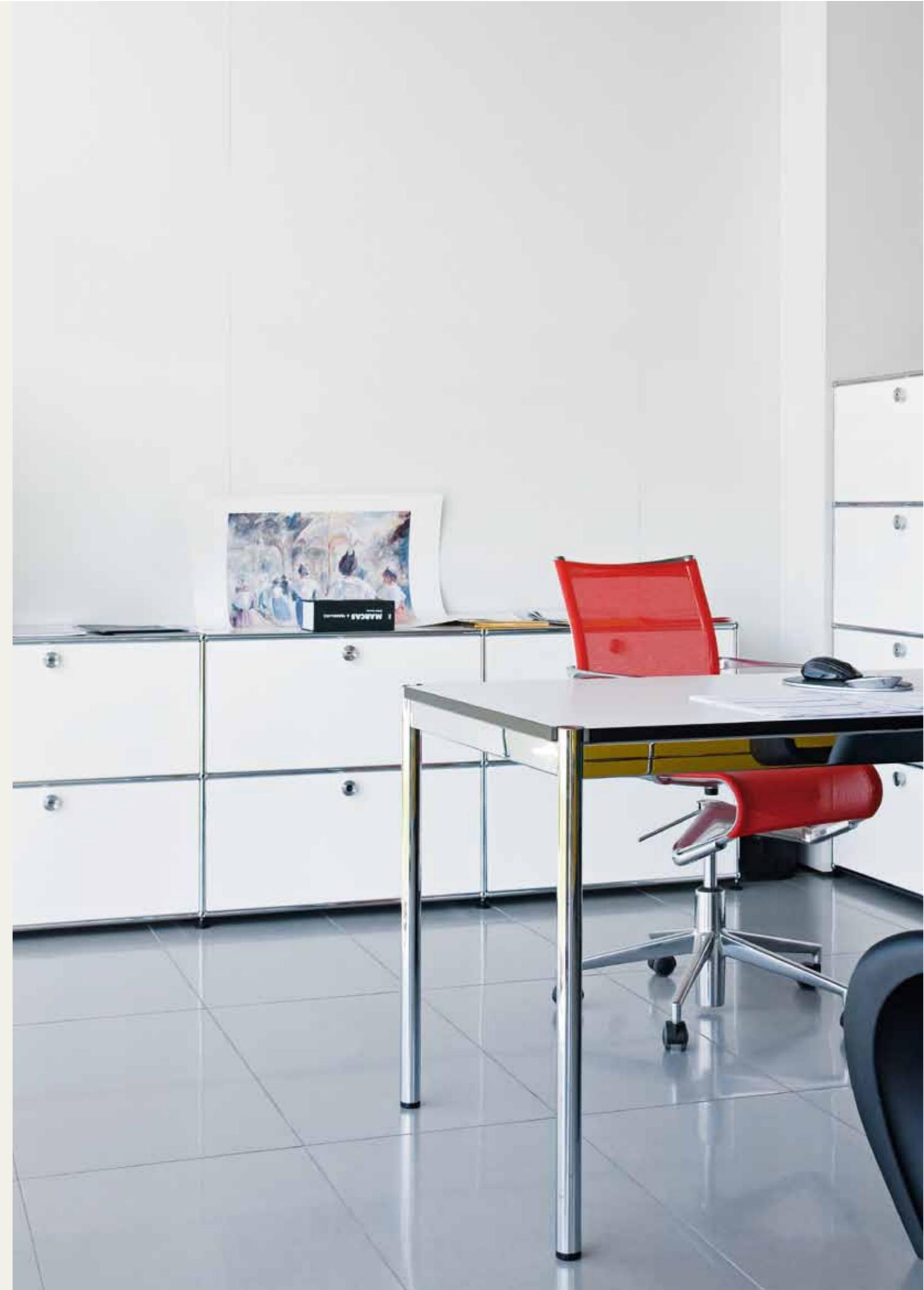
CASTEY GLOBAL SL

Riudellots de la Selva (ES)



Die spanische Firma Castej produziert hochwertige Töpfe und Pfannen, die auch Profis ins Schwärmen bringen. Das mittlerweile weltbekannte Label wurde 1996 von Ramón Castej in Riudellots de la Selva gegründet, in unmittelbarer Nähe von Girona, dem einstigen Zentrum Kataloniens. Kürzlich hat Castej zum ersten Mal eine eigene Bestecklinie lanciert: «Senso». Angefangen hat die Erfolgsgeschichte im Jahr 1544, als in der Gegend die italienischen Gebrüder Barberi als Glockengießer auf Wanderschaft waren. Ihre Nachfahren gehörten zu den besten Glockengießern weit und breit und erweiterten ihr Tätigkeitsfeld auf die Herstellung von Pfannen und das Gießen von Bronzestatuen. Auch heute noch werden in der Gießerei Barberi, die zum Unternehmen Castej gehört,

Bronzereproduktionen von Werken weltberühmter Bildhauer hergestellt. Im Erdgeschoss des Hauptsitzes von Castej, der 2008 umgebaut wurde, ist die Empfangshalle mit der gelben USM Theke und dem gewaltigen Wandmosaik (siehe Seite 2) ein beeindruckender Blickfang. Das Mosaik zeigt die Arbeiter der Gießerei Barberi mit einer der monumentalen Skulpturen für den Brunnen auf der Plaça d'Espanya in Barcelona, der anlässlich der Weltausstellung 1929 von einem Schüler Antoni Gaudís entworfen wurde. Zur Eröffnung des Firmensitzes hat Rosella Bisazza die alte Fotografie in das großartige Mosaik umgesetzt. Der Name Bisazza ist in der heutigen Mosaikunst das Nonplusultra. Und so trifft sich auch hier erneut Tradition mit Hightech, große Vergangenheit mit Hightech.





Eines der wichtigsten Elemente im Hauptsitz der Castey SL sind Farben. Die Grundfarben Gelb, Rot, Grün und Weiß sind eine Art Motto, das sich durch alle Bereiche zieht. Die USM Regale und Sideboards bieten die gewünschte farbliche Vielfalt und kommen außerdem oft als Raumteiler zum Einsatz, weil das Gebäude mit seinen 300 Quadratmetern, in dem alle Bereiche des Unternehmens versammelt sind, kaum abgeschlossene Räume aufweist. In der Gießerei werden nach wie vor Bronzereproduktionen von Werken weltbekannter Künstler – wie Antoni Tàpies, Rosa Serra, Soledad Sevilla, Xavier Corberó, Juan Muñoz – und Glocken hergestellt.

CITÉ DE LA CÉRAMIQUE

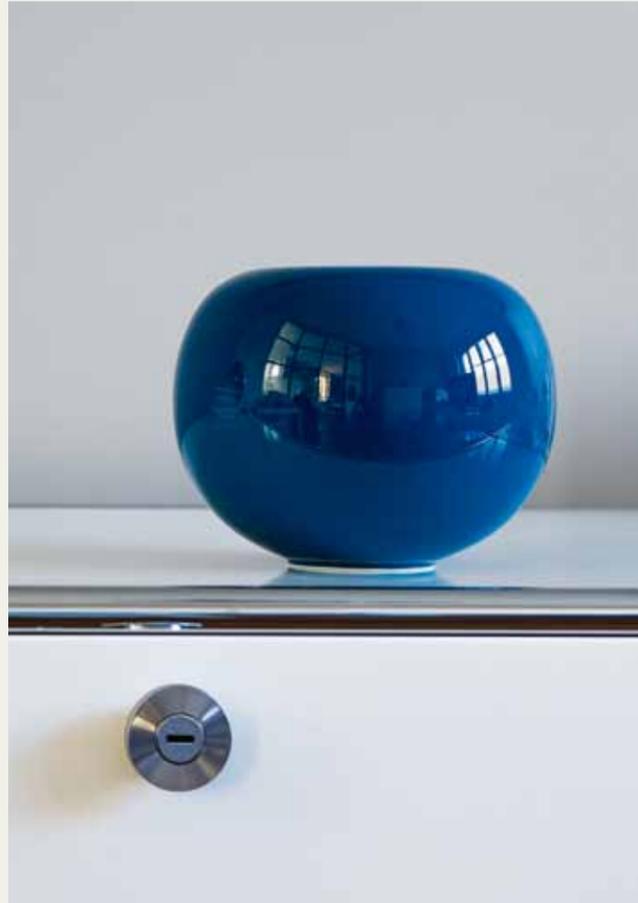
Königliche Porzellanmanufaktur
von Sèvres, Paris (FR)



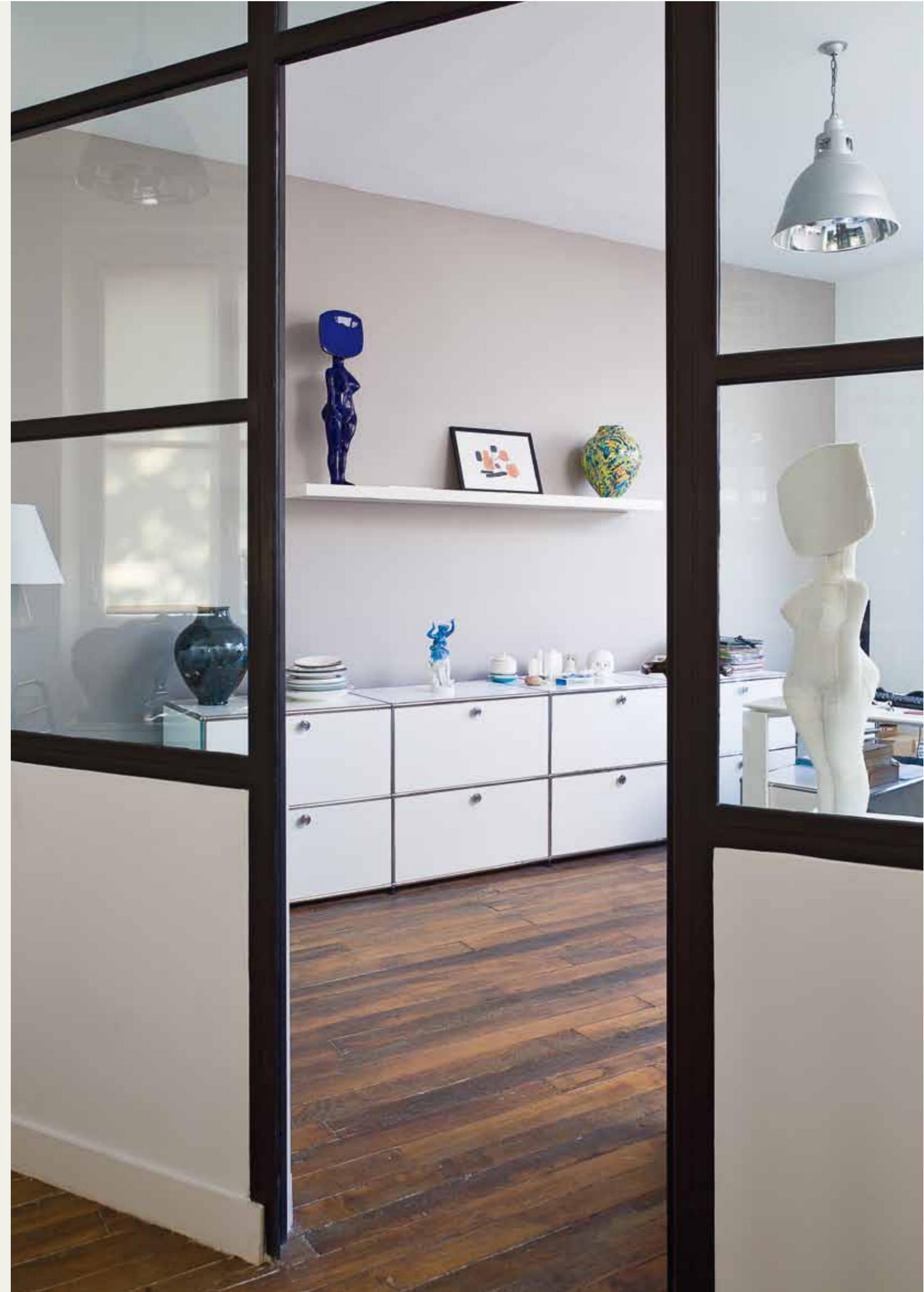
Die Königliche Porzellanmanufaktur von Sèvres wurde 1740 von zwei Chemikern gegründet. 1768 entdeckten die beiden das Geheimnis von Kaolin, jener Tonerde, aus der Porzellan hergestellt wird. Schon bald arbeitete das neue Unternehmen eng mit verschiedenen Künstlern zusammen, die vom Fachwissen der Manufaktur profitieren konnten. Gleichzeitig versteht sich diese seither als Hüterin einer außergewöhnlichen Handwerkskunst, die – im Wortsinn – die Handarbeit pflegt. Im Lauf der Jahrhunderte wurden Wissen und Fertigkeiten von der einen Generation an die nächste weitergegeben und die einzigartige Eleganz entwickelt, die das Markenzeichen des Hauses ist. Seit den 1950er-Jahren haben zahlreiche renommierte zeitgenössische Künstler bei der Porzellanmanufaktur von Sèvres ihre Spuren hinterlassen: große Namen wie Alexander Calder, Hans Arp, Serge Poliakoff,

Louise Bourgeois, Pierre Alechinsky, Pierre Soulages. Heute lässt die Manufaktur verschiedensten Talenten freie Hand für oftmals ungewöhnlich mutige Kreationen. In der Cité de la Céramique finden Künstler, Designer und Keramiker einen Tummelplatz, auf dem sich ihre Vorstellungskraft entfalten kann. Außerdem arbeitet René-Jacques Mayer, Leiter der künstlerischen Abteilung und Produktion in der Entwicklung mit anderen großen Herstellern zusammen, beispielsweise mit dem Kristallglasunternehmen Baccarat, erstklassigen Juwelieren und sogar Modehäusern. Dies führt zu immer neuen Formen und Möglichkeiten, die weit über das gute alte Porzellan-Set unserer Großmütter hinausgehen. Die Wahl für USM in den Räumen der Manufacture de Sèvres beweist genau diesen Pionier- und Innovationsgeist des Hauses.





USM in Weiß und Rot hat in den Büros der Cité de la Céramique einen idealen Platz gefunden. Seine Zeitlosigkeit passt wunderbar zum traditionellen Können und den zeitgenössischen Kreationen, den beiden wichtigsten Markenzeichen des Hauses. Die USM Regale sind perfekte Schatzkästchen, die dank ihrer Nüchternheit die ausgestellten Kunstwerke voll zur Geltung kommen lassen: beispielsweise eine Vase, deren berühmtes intensives Kobaltblau – das sogenannte Sèvresblau oder Königsblau – drei übereinanderliegenden Farbschichten zu verdanken ist. Die Sammlungen der Cité de la Céramique bergen einen Schatz von mehr als 60'000 Porzellankunstwerken, von denen rund 6'000 direkt aus der Manufaktur stammen.



Von Hünenberg bis Tokio? Was sich wie eine Aufzählung von Städten auf einer etwas eigenwilligen Weltreise liest, ist die sorgsam getroffene Auswahl von Orten, an denen das USM Möbelbausystem auf unterschiedlichste Art und Weise zum Einsatz kommt. Vom Handtuchhalter im privaten Indoor-pool bis zum Stauraumwunder im Großunternehmen mit tausend Arbeitsplätzen, im uralten Friesenhaus auf Sylt ebenso wie im traditionellen Holzhaus in Yokohama. Den Besitzern der privaten Objekte haben wir für diese Ausgabe allen die gleiche Frage gestellt: Was bedeutet für Sie der Begriff «Zuhause»? Die Antworten sind so vielfältig wie die Befragten.

locations

Hünenberg Bamberg Solothurn Łódź Shelter Island Bern Ingolstadt Paris Zürich Wenningstedt New York Toronto Shanghai Wiesbaden Tokio



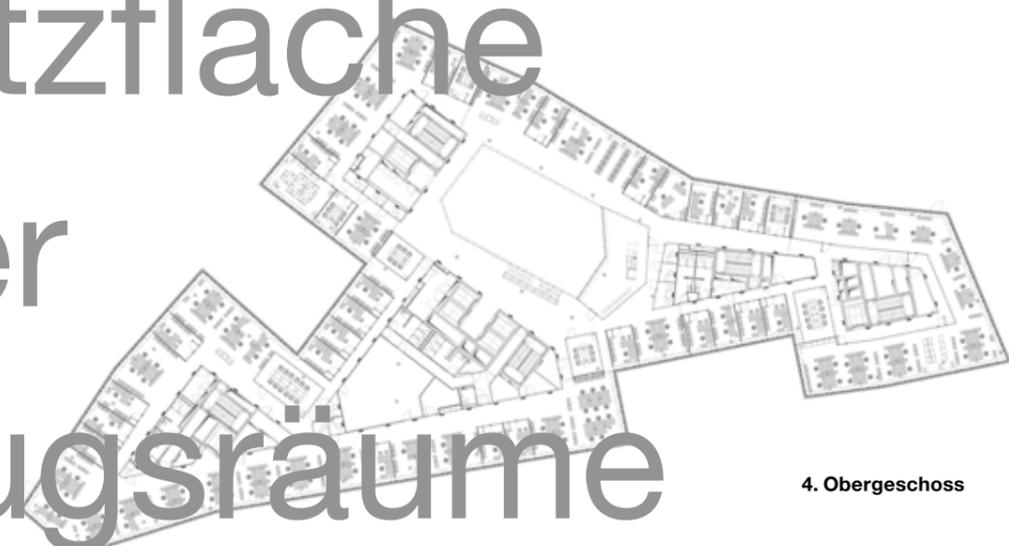
1'150 Arbeitsplätze

6'600 m² Grundrissfläche

20'800 m² Nutzfläche

51 Sitzungszimmer

52 Rückzugsräume



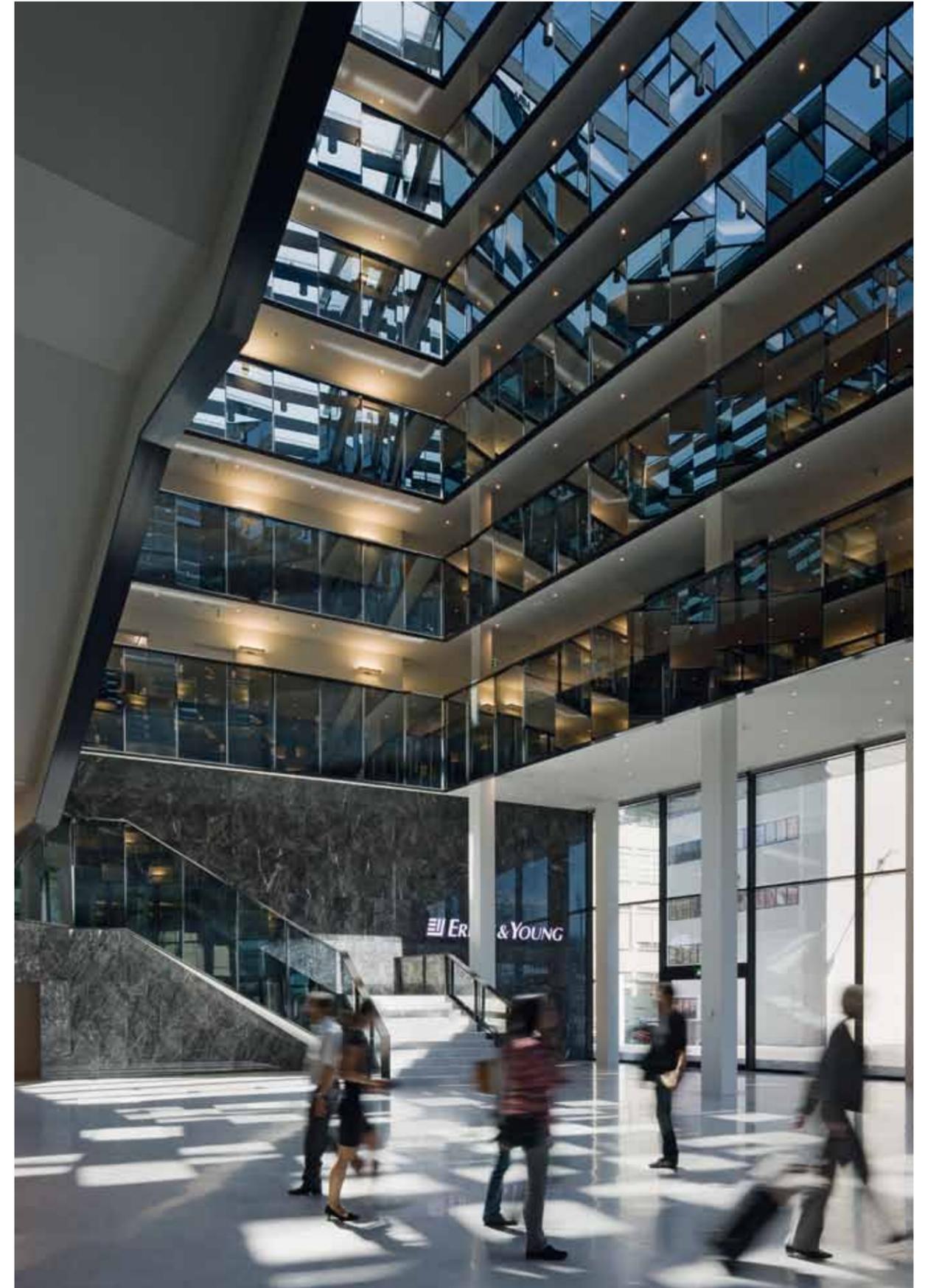
4. Obergeschoss



5. Obergeschoss



Bühne frei Viel Glas und selten ein rechter Winkel – die neue, repräsentative Unternehmenszentrale «platform» des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens Ernst & Young fällt auf. Direkt neben dem Prime Tower gelegen, dem neuen vertikalen Wahrzeichen von Zürich, bildet der Ernst & Young Sitz sozusagen dessen horizontales Gegenstück. Während der Bauphase noch etwas im Schatten des derzeit höchsten Gebäudes der Schweiz stehend, dominiert nun «platform» die Eindrücke der täglich zu Hunderttausenden vorbeifahrenden Pendler. Im Wissen, dass die verfügbare Nutzfläche von Anfang an knapp sein würde, haben die Projektverantwortlichen der Layoutplanung größte Bedeutung zugesprochen. Flächeneffizienz heißt das Fachwort: die flächenwirtschaftliche Optimierung der Arbeitsplätze, Sitzungszimmer und Aufenthaltsräume. So arbeiten die gut 1'000 Mitarbeiter überwiegend in Open-Space-Büros, verteilt auf sieben Stockwerke. Einzel- und Zweierbüros gibt es nur noch wenige. Ungefähr ein Viertel der Angestellten belegt zudem einen Desk-Sharing-Platz, Tendenz steigend. Auch die Möblierung sollte ihren Teil zur Flächeneffizienz beitragen. Mit seinem großen Stauraumvolumen und seiner modularen Bauweise ein Leichtes für das USM Möbelbausystem Haller. Die mattsilbernen USM Regale und perlgrauen Tische sorgen für das passende Ambiente: edel und gediegen fürs Renommee und doch angenehm leicht und frisch, die fortschrittliche Arbeitsorganisation charakterisierend.







Gutes Design
sieht nie
angestrengt aus

Wie eine weiße Leinwand Als Matthew Ammirati seine Marketingagentur gründete, leistete er sich ein einziges USM Stück. Drei Leute mussten es sich teilen. Zehn Jahre danach: Zum Kundenstamm gehören Smartwater, Kawasaki und Omega, zu seiner Agentur 72 Angestellte und einige USM Stücke mehr. Ammirati schätzt ein klares, einheitliches Arbeitsumfeld, das er konsequent mit USM in Reinweiß möbliert, außer seinem eigenen Schreibtisch, der grün ist. «Einer unserer früheren Kunden war ein Kosmetikkonzern, der sich mit Chakras und der Frage, wie uns Farben beeinflussen, beschäftigte», so Ammirati. «Es hieß, dass Grün Wohlstand und Wachstum verkörpere. Bis jetzt hat es geklappt. Also halte ich an diesem Schreibtisch fest.»



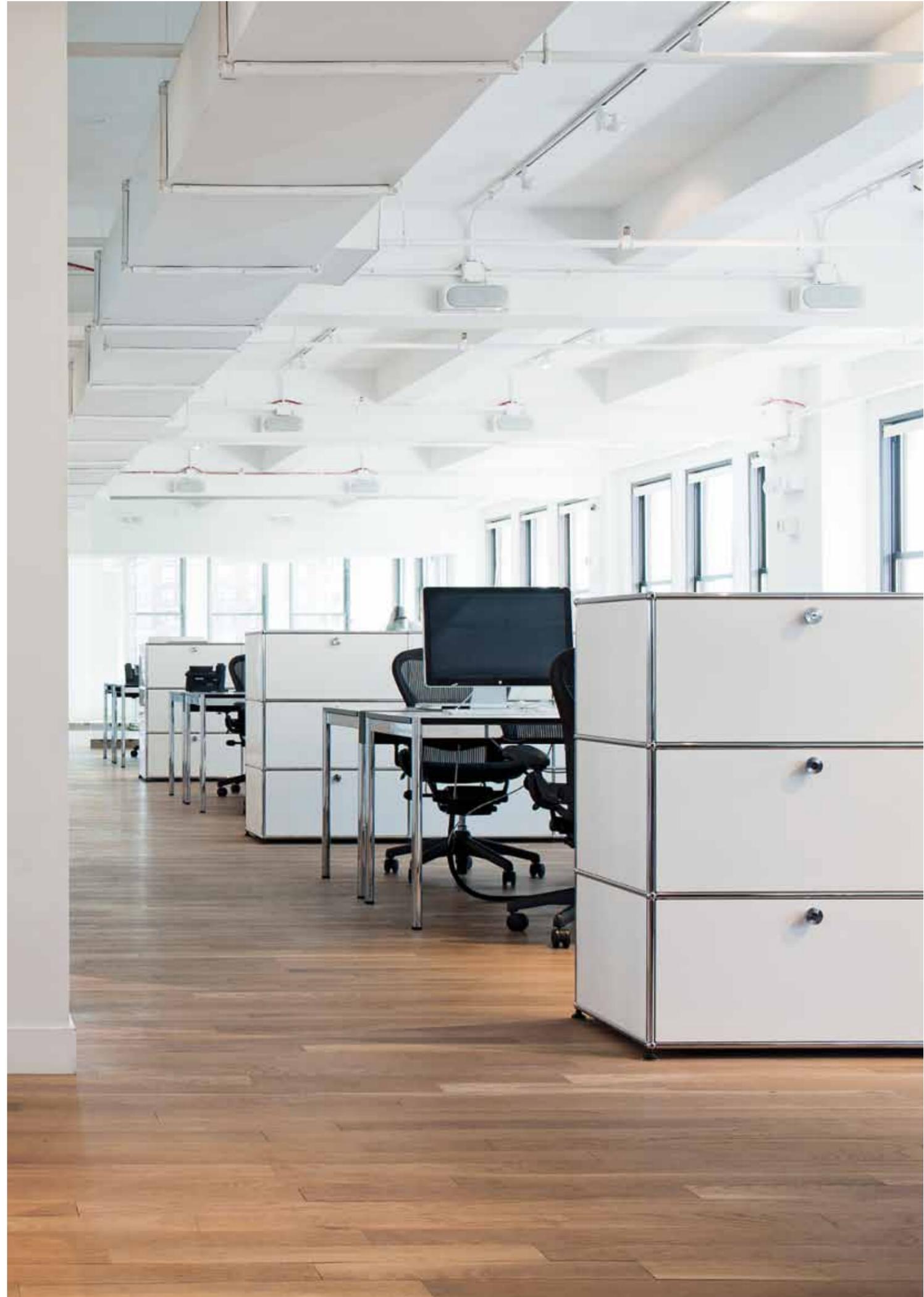


Ammirati sagt, USM sei wie eine reine, weiße Leinwand, auf der die Produkte seiner Kunden umso besser zur Geltung kämen. Das gilt auch für die eigenen, wertvollen Objekte, die er in seinem Büro ausstellt: Ammirati sammelt alles von alten Schrifttypen bis zu Modellautos,

von funkgesteuerten Helikoptern und Flugzeugen bis zu Nostalgischem aus dem Rennsport. «Die Jagd nach dem Objekt fasziniert mich mehr als der Wert», sagt der Sammler. «Und spannend sind die Menschen, die man dabei trifft.»



An der klassischen USM Empfangstheke werden die Kunden der Marketingagentur Ammirati begrüßt. Das offene Raumkonzept im eleganten Loft am New Yorker Union Square bietet Platz für die stetig wachsende Mitarbeiterzahl und birgt gleichzeitig Potential für Erweiterung.

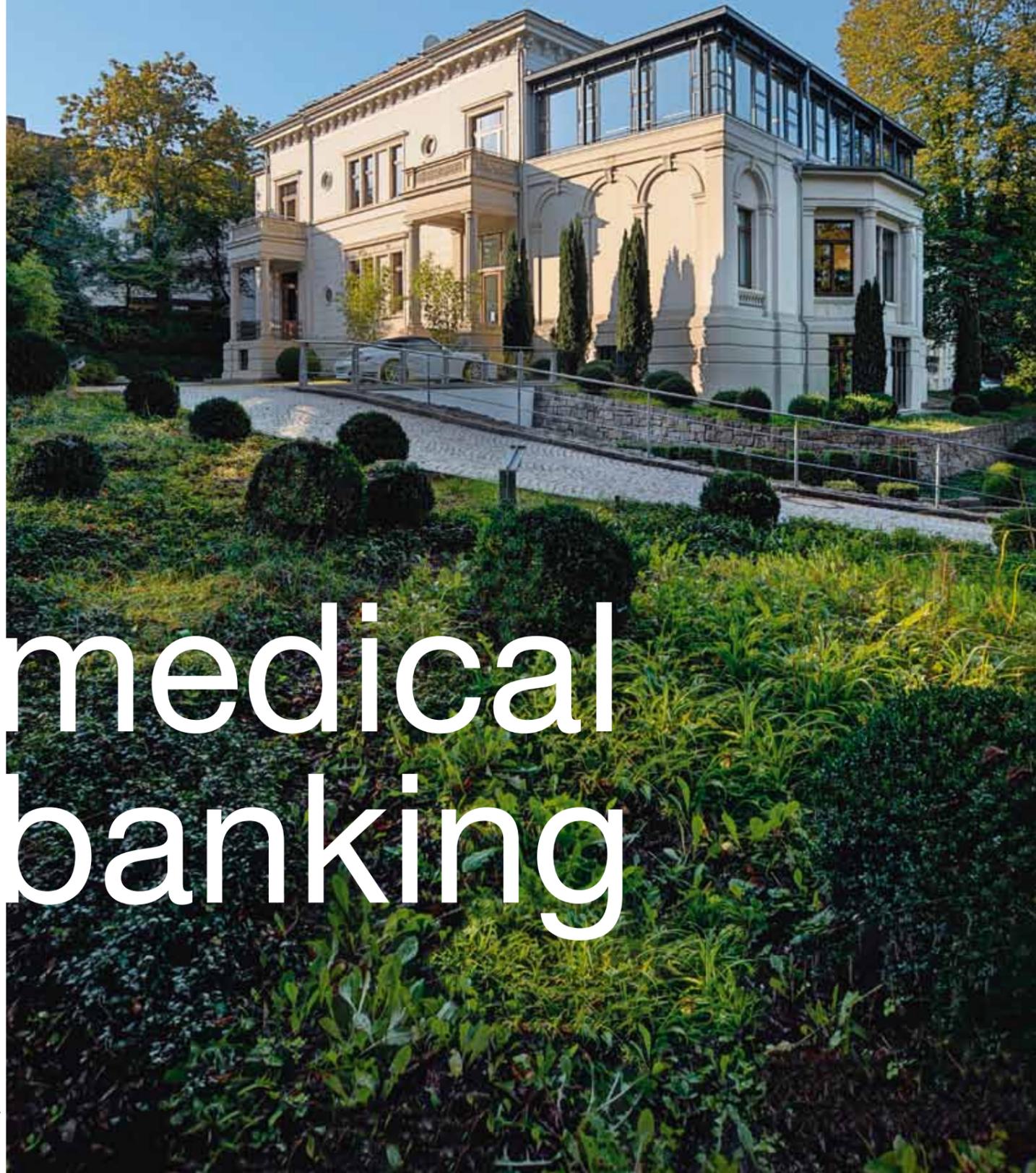




Made in Switzerland Chinas Kunstschaffen in den letzten 30 Jahren: Das zeigt das dreigeschossige Minsheng-Kunstmuseum auf insgesamt 1'600 Quadratmetern in fünf Ausstellungshallen. Wo einst Stahlarbeiter am Werk waren, hat die Minsheng Bank, Chinas erste und erfolgreichste Privatbank, als erstes chinesisches Finanzinstitut im großen Stil in zeitgenössische Kunst investiert. Im April 2011 eröffnete hier der Schweizer Bundesrat Didier Burkhalter eine Ausstellung des Künstlers Yves Netzhammer. Gleichzeitig wurde ein permanenter «Room of Switzerland» eingeweiht.

In diesem 120 Quadratmeter großen «Room of Switzerland» wird mit Videos und materiellen Exponaten gezeigt, was die Schweiz zu bieten hat in den Bereichen Kunst, Design, Wissenschaft, Technologie und Innovation. Dazu finden Workshops, Vorträge oder Podiumsgespräche statt. Vor einer Wandgestaltung von Yves Netzhammer stehen nun die witzigen Hocker der École cantonale d'art de

Lausanne (écal), USM Sideboard und Tische – auch die Nespresso-Kaffeemaschine fehlt nicht. Dass USM als weltbekannte Marke in den Schweizer Raum gehört, war für die Museumsleitung von Beginn an klar. Wie sagte doch Bundesrat Burkhalter in seiner Eröffnungsrede? Hier werde sich zeigen, dass die Schweiz nicht nur «Heidi-Land», sondern auch «Hightech-Land» sei.



medical banking





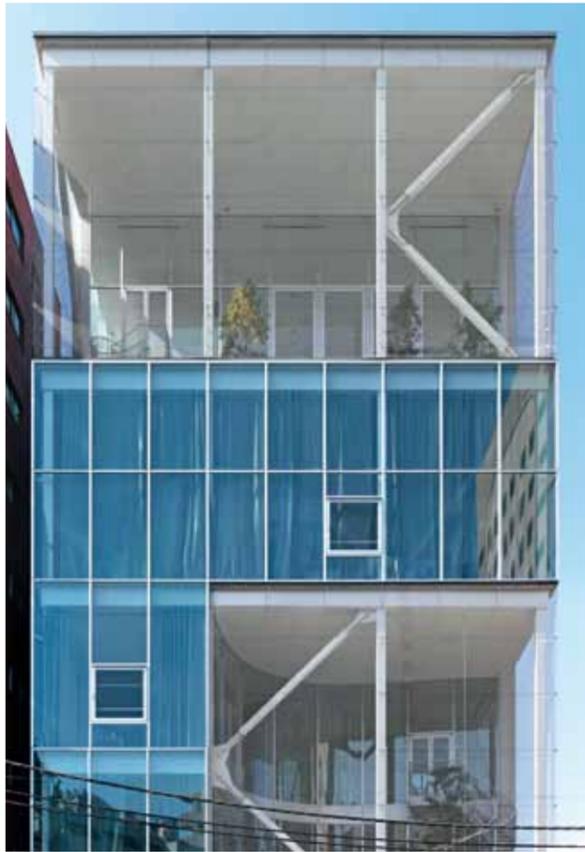
Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker Neuerdings auch zu Einrichtungsfragen. In dieser eleganten Jugendstilvilla aus dem 19. Jahrhundert, in einem der renommiertesten Villenviertel Wiesbadens, befindet sich die Filiale der Deutschen Apotheker- und Ärztebank, kurz apoBank. Ein stilgerechtes Ambiente für eine Bank, die vor über 100 Jahren in Danzig als Genossenschaft vom Apotheker Richard Oskar Mattern gegründet wurde und sich später allen akademischen Heilberufsangehörigen öffnete. Heute ist die apoBank, deren Zentrale sich in Düsseldorf befindet, die führende Bank im Gesundheitswesen. Um die prachtvolle Bauweise des Gebäudes mit seinen ornamentalen Stuckdecken und doppelten Fischgrat-Parkettböden bewusst zu kontrastieren, wurde auf die klaren technischen Linien des USM Möbelbausystems gesetzt. Die Möbel sollten sich dem Raum unterordnen und flexibel sein. Vorgaben wie geschaffen für die USM Haller Regale, die dank ihrer Modularität immer wieder um- und ausgebaut werden können. Eine Möblierung frei von Risiken und Nebenwirkungen.





white cube



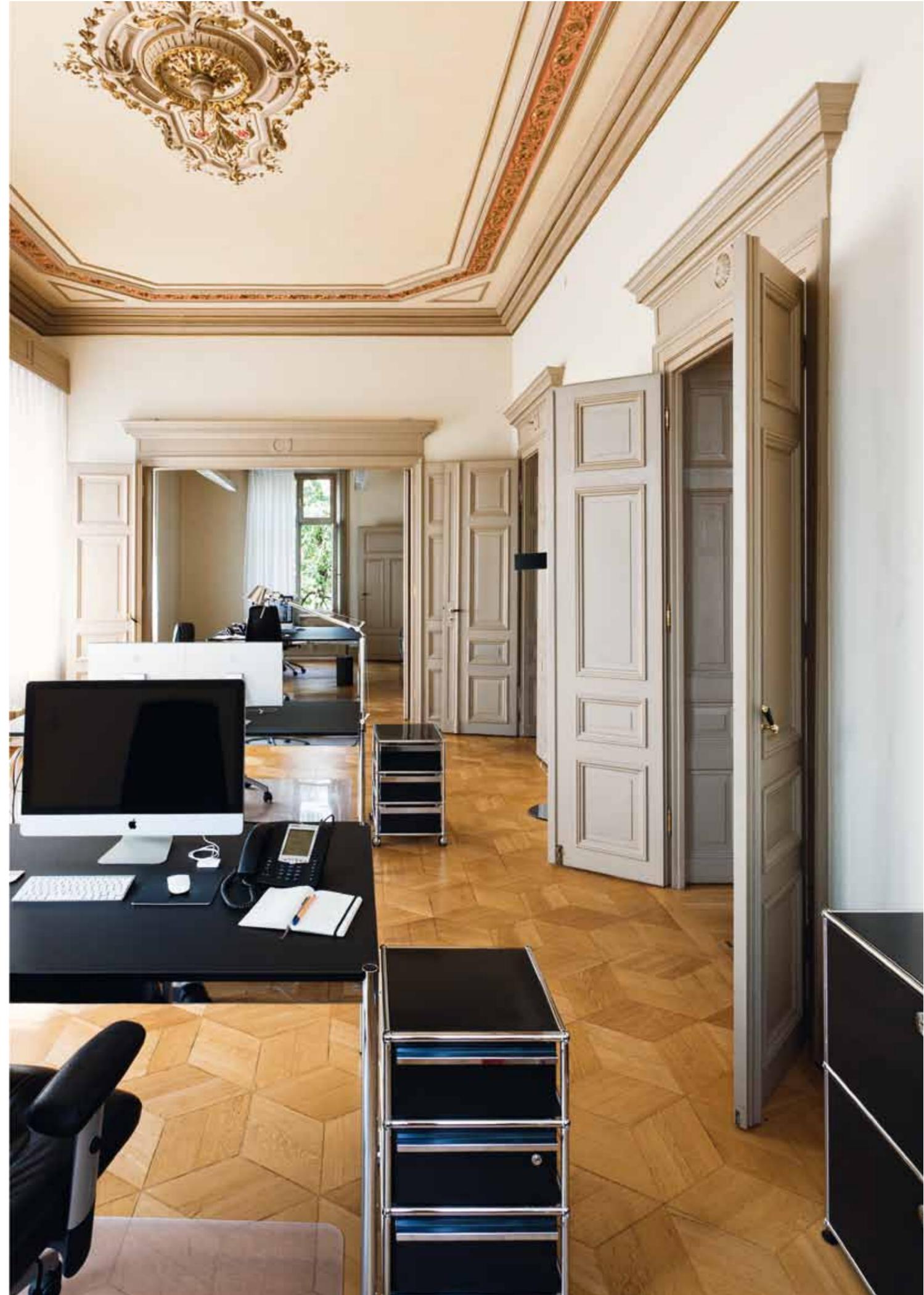


Außenwelt der Innenwelt Wenn Kazuyo Sejima baut, geht es um Abgrenzung, aber nicht um Abtrennung; um nach außen offene Räume, die eine ganz ungewöhnliche Kommunikation von Innenwelt und Außenwelt zulassen. «Es geht um das Bemühen, die Grenze zwischen Innen- und Außenraum so dünn wie möglich zu gestalten, als eine Membran, die gerade noch erfahrbar macht, dass Raum hier unterteilt wird», wie die Schweizer Zeitung «NZZ am Sonntag» schrieb. Sejima ist der breiten Öffentlichkeit bestens bekannt im Team mit ihrem Architektenkollegen Ryue Nishizawa, mit dem sie als «Saana» seit 15 Jahren erfolgreich zusammenarbeitet und zum Beispiel die futuristische Bibliothek auf dem Campus der ETH Lausanne in der Schweiz gebaut hat. Das neueste Werk der berühmten Architektin steht im aufstrebenden Tokioter Stadtteil Shibaura. Das siebenstöckige Geschäftshaus, zu dem auch Räume für Workshops und diverse Veranstaltungen gehören, wurde im Juli 2011 eröffnet und von Kohkoku Seihan in Auftrag gegeben. Das Unternehmen ist im Druckerei- und Verlagsgeschäft tätig. Die Auftraggeber wünschten sich eine parkähnliche, lichtdurchlässige Struktur. Ein Gebäude, das Business, Begegnungen, Kunst, Design und Lifestyle verbindet. Kazuyo Sejima hat für die Einrichtung der Büroräumlichkeiten USM in Lichtgrau vorgeschlagen. In Übereinstimmung mit dem Bauherrn ist dann die endgültige Wahl auf Reinweiß gefallen.





«medienreaktor» in Bamberg:
Daniel Kestler und Jonas Lindner
setzen auf Tradition und
Innovation. Mit Erfolg.





Kernkompetenz Klassizistische Pracht im Obergeschoss der Villa eines Herrenhauses aus den 1880er-Jahren, als die zum UNESCO-Welterbe gehörende Stadt Bamberg einer der bedeutendsten Umschlagplätze für fränkischen Hopfen war: Mit so viel Stil und Eleganz manifestierte sich einst Besitz. Jetzt sind in diesen aufwendig renovierten und denkmalgeschützten Räumen zwei Jungunternehmer am Werk: Jonas Lindner und Daniel Kestler. «medienreaktor» heißt ihre Werbeagentur, und sie kennen die Reaktionen auf den ungewöhnlichen Firmennamen. «Aber 2004», sagt Lindner, «als wir medienreaktor gründeten, war die Atomdebatte weniger heiß als jetzt.» Mittlerweile betreuen die Jungunternehmer mit zwei Mitarbeitern ein Portfolio mit rund 200 Kunden aus mittelständischen Unternehmen der Industrie- und Dienstleistungsbranche und bieten von Markenentwicklung und klassischer Medienkommunikation bis Onlinemarketing und App-Entwicklung das ganze Programm an. Fünf Jahre lang, sagt Jonas Lindner, hätten sie das prächtige Haus in unmittelbarer Nähe von Bambergs berühmtem Kaiserdom im Auge gehabt. Vor anderthalb Jahren kam die Chance, die sie sofort beim Schopf packten. Dass bei so viel dekorativer Präsenz – einer ihrer Büroräume ist rosafarben gestrichen – nur USM in Frage kam und nur in Schwarz, war für die beiden von Anfang an klar. Das markante Element der Kugel, so Lindner, setze Akzente. «Und wenn sich alles ändert, USM bleibt. Wer weiß schon, wo wir in dreißig Jahren unsere Büros haben werden?»





functional
wear





Von den Initialen zur Weltmarke Der sportbegeisterte Odd Roar Lofterød sen. gründete 1946 in Norwegen die Firma ODLO, führender Hersteller funktioneller Sportbekleidung. Sicher hätte er damals nie geglaubt, dass etliche Jahrzehnte später der Hauptsitz seiner Firma in der Schweiz sein würde, ausgestattet mit Schweizer Möbeln. Dabei gibt es signifikante Parallelen zwischen den beiden Traditionshäusern ODLO und USM. So bildeten zum Beispiel die beiden Firmengründer kurze, prägnante Markennamen aus der Reduzierung ihrer eigenen Namen – **Odd Lofterød** und **Ulrich Schärer Münsingen**. Funktionelle Sportbekleidung ist das Kerngeschäft der Textilfabrikantin. In höchstem Maße funktionell ist auch das modulare USM Möbelbausystem. Wegen seiner Anpassungsfähigkeit und Qualität haben sich die Verantwortlichen von ODLO dafür entschieden. Heute ganz und gar eine Schweizer Firma, besinnt man sich doch gerne und bewusst auf die norwegischen Wurzeln. «Scandinavian Swissness» könnte man den Leitgedanken nennen: Innovationskraft und Qualität, gepaart mit Schlichtheit und Stil. Das drückt sich auch in den Räumlichkeiten aus, die durch Größe und Eleganz bestechen. Entworfen durch den Architekten Nils Lofterød, Enkel des ODLO-Gründers. Es lebe die Familientradition.





Die hellen Farben des Eichenbodens und des weißen USM Möbelbausystems Haller verleihen den Büros eine erfrischende Leichtigkeit. Sie harmonieren ausgezeichnet mit der hellblauen Hausfarbe von ODLO. Beste Voraussetzungen für die Kreation neuer Sportbekleidungskollektionen.



Schwarze Zahlen Schon immer hat Carlos Vidal mit Zahlen gearbeitet. Am liebsten mit schwarzen. Jahrelang war er Banker, dann stieg er eher zufällig ins Treuhandmetier ein. Er wollte gar nie Treuhänder werden, sondern Unternehmer. Heute ist er beides. Der ausgebildete Betriebsökonom führt sein eigenes Treuhandunternehmen und ist maßgeblich an einer Immobilienfirma mitbeteiligt. Für seinen Firmensitz ließ Vidal die Etage einer älteren Liegenschaft in Solothurn total umbauen. Natürlich musste die Einrichtung stimmen. Das entscheidende Argument für USM Haller kam von seiner Frau. «Das Einzige, das stetig bleibt im Leben, ist der Wandel», beschied sie ihm.

Ein flexibles Möbelbausystem musste es sein, verbunden mit einem ebenso hochwertigen wie zeitlosen Design. Der Fall war klar. Auch die Farbe war schnell bestimmt. Vidal entschied sich für Schwarz, das mit seiner Neutralität einen klaren Akzent setzt zu den Büros, die alle in den

verschiedenen Corbusier-Farben gestaltet sind. Im langen schwarzen Möbel, das sich in perfekter Linie entlang den Büros zieht, bewahren die Mitarbeiter ihre aktuellen Dossiers auf. Hier lagern Tausende von Zahlen. Wenn immer möglich, sind auch sie schwarz.



Kleiner Raum, große Wirkung Wer über eins achtzig ist, sollte hier den Kopf einziehen. Reethäuser heißen die berühmten friesischen Häuser auf Sylt, von denen einige noch aus dem 17. Jahrhundert stammen, dem goldenen Zeitalter der Sylter Seefahrt. Die Decken sind niedrig, die Wände windschief, die Dächer aus getrocknetem Schilfrohr, sogenanntem Reet, sind mächtig. Gebaut wurde grundsätzlich in der vorherrschenden Windrichtung Ost-West, damit die Häuser den Stürmen wenig Angriffsfläche bieten. In Wenningstedt steht eines der ältesten Friesenhäuser Sylts, Baujahr 1695. Dort hat die «Sylter Appartement Service GmbH», kurz SAS, ihren Sitz. Seit einem Vierteljahrhundert ist die auf der Insel führende Appartement-Vermietung für Ferienwohnungen und Ferienhäuser im Fünfsternesegment tätig. Mit über 40'000 zufriedenen Gästen mit teilweise großen Namen aus Medien und Politik. Selbstverständlich wird darüber diskretes Stillschweigen gewahrt. Wer in der obersten Liga spielt, braucht ein entsprechendes Auftreten. Die SAS ließ das alte Haus von Grund auf sanieren und beschloss, in Zusammenarbeit mit Gärtner Möbel GmbH aus Hamburg, beim Einrichten auf USM ganz in Weiß zu setzen. Die Kombination der klaren, rechtwinkligen Linien in den kleinen Räumen mit den schiefen Wänden und dem neuen Boden aus gekalkter Eiche ist edel und elegant. Und sehr funktional. Denn viel Platz gibt es in einem alten Reethaus nicht.





Das Grundträgerwerk der Reethäuser auf Sylt bilden die sichtbaren Balken, nicht selten alte Schiffsmasten mit handgeschmiedeten Nägeln. Sie sind im Sitz des Sylter Appartement Service ebenso sorgsam renoviert worden wie die antiken Delfter Kacheln, eine Rarität. Im Eingangsbereich von SAS stehen USM Glasvitri-
nen,

Empfangstresen und Sideboards in Weiß. Die Oberflächen der Möbel sind in Glas, rückseitig weiß lackiert, gehalten. Das bringt zusätzlich elegante Leichtigkeit in den Raum und schützt die Oberflächen vor Kratzern. 40 Menschen arbeiten hier insgesamt, alle an USM Haller Tischen in Perlgrau.



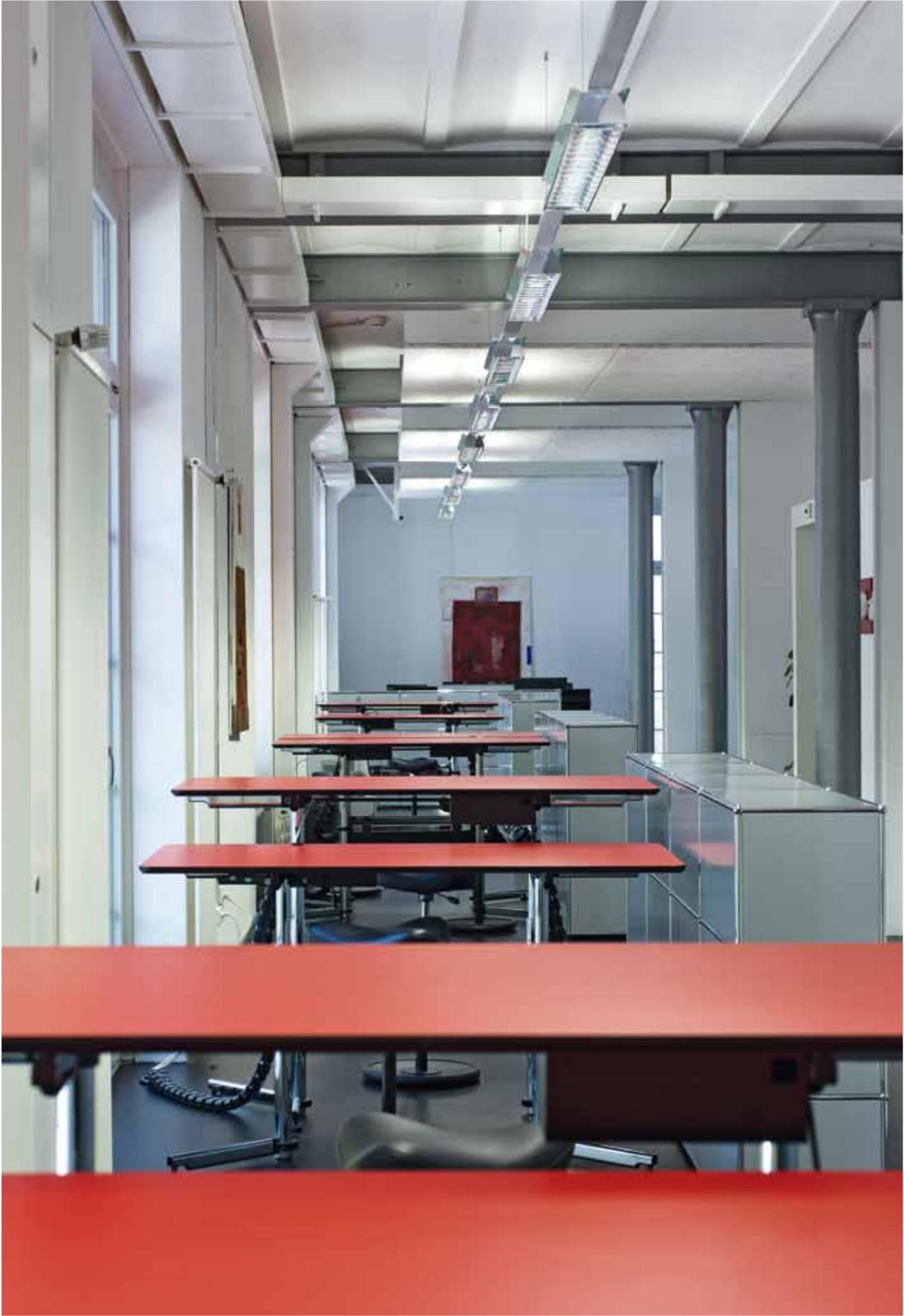
Gut geforscht, ist halb gewonnen Wenn sich zwei Große vereinen, entsteht ein Gigant. So geschehen 1962, als die japanische Fuji Photo Film mit der britischen Rank Xerox ein Joint Venture gründete. Heute ist Fuji Xerox Marktleader für multifunktionale Drucker und Kopierer. Allein in Japan unterhält die Firma über ein Dutzend Standorte. So waren auch mehrere Forschungs- und Entwicklungsabteilungen über das Land verstreut. Mit der Absicht, diese zu zentralisieren, wurde im April 2010 der neue Fuji Xerox R&D Square in Betrieb genommen. In zweijähriger Bauzeit ist ein Komplex entstanden, der auf 20 Stockwerken 4'500 Angestellten Platz bietet – «nur» zum Forschen und Entwickeln! So wird zum Beispiel der Interaktion mit Kunden große Bedeutung zugesprochen. In enger Zusammenarbeit werden deren Bedürfnisse und Arbeitsumgebung analysiert und, wenn nötig, 1:1 nachgebaut. Aufgrund der unterschiedlichsten Voraussetzungen der Kunden musste eine Möblierung gefunden werden, die größte Flexibilität zulässt. Nichts eignet sich da besser als das USM Möbelbausystem Haller. Zusammen mit den roten USM Kitos Tischen in Linoleum verleiht es dieser viel frequentierten Kundenzone zudem eine höchst repräsentative Note.



insights

NOVO Business Consultants AG, Bern (CH)

Hier brainstormen die Unternehmensberater, generieren Ideen, schreiben Konzepte. Die NOVO Business Consultants AG ist äußerst erfolgreich in der Management- und IT-Beratung tätig. Die Mitarbeiter schätzen die offen gestaltete Arbeitsumgebung und sorgen für Geistesblitze an den höhenverstellbaren USM Kitos Tischen – mit Oberflächen in rotem Linoleum.





Rosy Entertainment, Tokio (JP)

Die Kreativität von Rosy Entertainment in Tokio ist weiß und schnurgerade. Wie der lange Tisch, an dem die Projekte der Lifestyle Creation Company entwickelt werden. Abends verschwinden sämtliche Unterlagen in den flankierenden USM Haller Sideboards; damit die Gedanken wieder klar werden.





Triemlispital, Zürich (CH)

Ein grünes Herz für die Kardiologie im Triemlispital Zürich: Im USM Haller Möbel liegt alles bereit, was für eine Herzschrittmacher-Implantation benötigt wird. Das Möbel kann, dank der Rollen, sofort zur nächsten Operation im anderen Saal verschoben werden. Die Zeit zählt. Der nächste Patient wartet.





Leben mit USM

Home, Sweet Home

Konrad Grodzinski, Innenarchitekt, Łódź (PL)

Ich habe kein Zuhause – Ich bin Zuhause,

Konrad Grodzinski, Innenarchitekt, Łódź (PL)

wo meine Familie ist



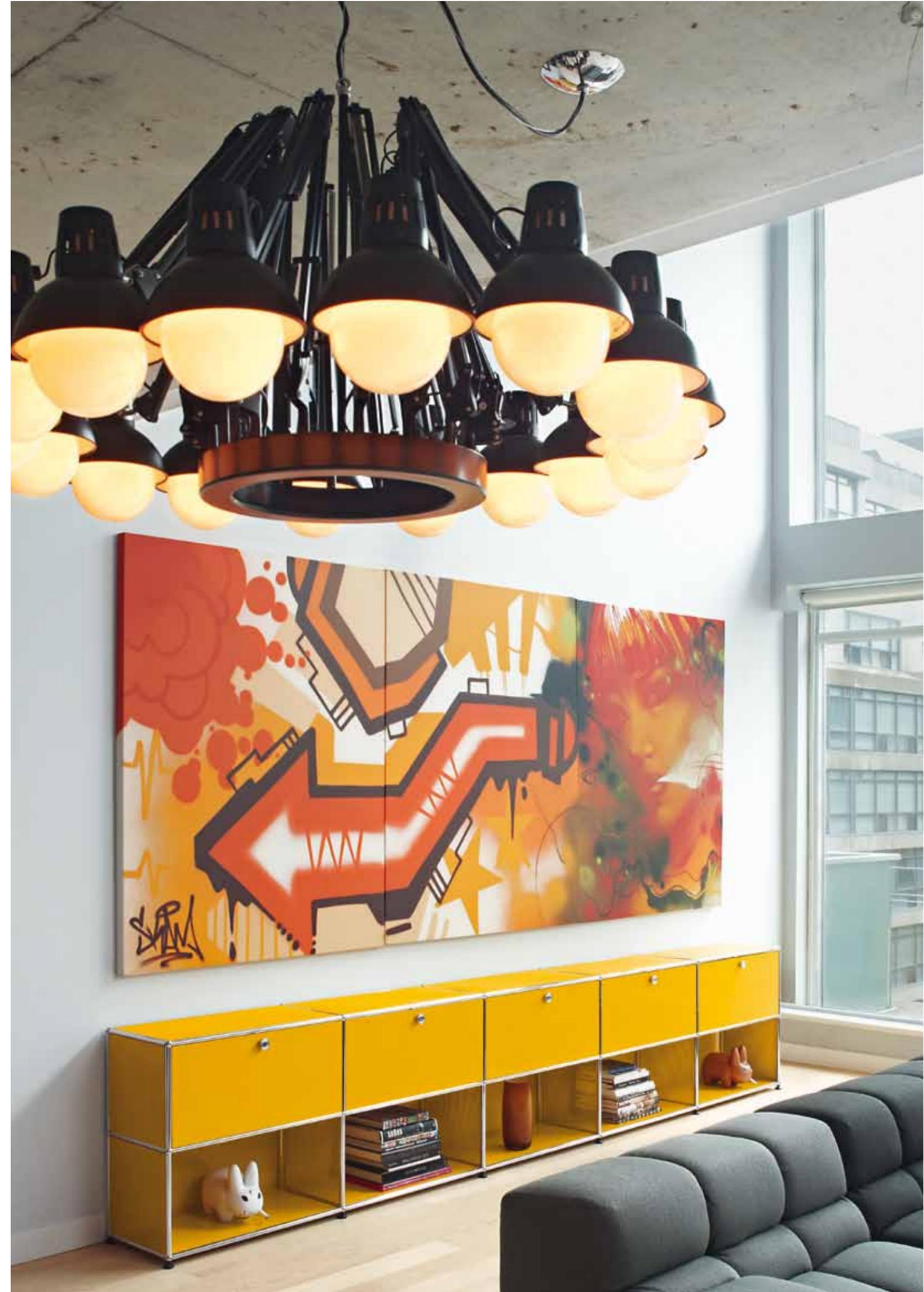
Als Konrad Grodzinski sein Töchterchen vom Kindergarten abholte und sagte: «Wir fahren nach Hause», entgegnete die Dreijährige: «In welches Zuhause?» Letztes Jahr ist der Unternehmer mit seiner Frau und seinen zwei Töchtern viermal umgezogen. Warum? Da ist sein Business: Grodzinski erweckt alte, ja verfallene Häuser zu neuem Leben. Renoviert sie, richtet sie ein bis ins letzte, winzigste Detail und bewohnt sie. Bis sich ein Käufer findet. Dann ziehen die Grodzinskis in ihr nächstes Projekt. USM ist in jeder Beziehung ein absoluter Favorit. Weil das Möbelbausystem unglaublich anpassungsfähig und multifunktional sei. «Und deshalb fabelhaft zum Umziehen ist und, wenn nötig, problemlos an einem kleinen Ort gelagert werden kann.» Grodzinskis letztes Zuhause war ein Backsteinhaus in Łódź aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts, erbaut von einer deutschen Familie. Vor dem Ersten Weltkrieg, als Łódź das «Manchester Polens» genannt wurde und die Textilindustrie boomte. Das Haus ist verkauft worden. Grodzinskis ziehen um.



Mein Zuhause ist ein Rück- zugsort

«Bei der Arbeit muss ich gesellig sein. Aber ich bin auch ein sehr privater Mensch», sagt Sergio Senatore, Partner der Kleen Media in Toronto, einer Marketing- und Eventagentur, die für ihre spektakulären Aktionen in Torontos Nachtleben berühmt ist. Vor gut einem Jahr ist Senatore in ein Haus von Philippe Starck gezogen. Seine Wohnung hat er als Oase der Entspannung und des Rückzugs gestaltet. Weiße Wände, graue und schwarze Einrichtung, gezielt durchbrochen von einem gelben USM Haller Sideboard. Und darüber ein von Graffiti inspiriertes Bild des Kanadiers Jay Skam. Senatore hat es bestellt mit dem Wunsch, es solle zur sonnigen Ausstrahlung des Sideboards passen. «Die Farbe fühlt sich jung an», so Senatore, «und mir gefällt die Art und Weise, wie das Sideboard heraussteicht. Sonst wäre die Wohnung zu konservativ für mich.»

Sergio Senatore, Marketingberater, Toronto (CAN)





Zu- hause ist immer dort, wo ich lebe



Shinji Kimura, Direktor, Yokohama (JP)



Das japanische Wohnhaus ist traditionell ein Holzhaus. «Und in der Regel ist es kleiner als europäische Häuser», sagt Shinji Kimura. So seien importierte Möbel oft zu groß für japanische Verhältnisse. Und deshalb schätzt Kimura die Flexibilität von USM ganz besonders. «Ich kann damit mein eigenes Original kreieren.» Für Glas hat er sich entschieden, «weil es leicht wirkt, den Raum öffnet.» In der japanischen traditionellen Sicht von Tod und Leben sei das Haus ein temporärer Ort in diesem Leben, bevor das nächste komme.

Und Hausaltäre seien in buddhistischen Häusern gang und gäbe. Neben einem Bild oder einer Figur Buddhas enthält der Altar oft eine Rolle mit Kalligrafien, Fotos und andere Erinnerungen an die Verstorbenen. Üblicherweise, so der Hausherr, sei all das in einem Schrein untergebracht. Kimura hat sich entschieden, den Altar in einer USM Vitrine teilweise sichtbar zu machen. «Weil er viel zu schön ist, um hinter den Türen eines Schreins versteckt zu sein.»





Yvan Pietro Mangili, Geschäftsführer, Zürich (CH)



Zuhause
ist, wo mich
meine vier
Wände
umarmen

In seiner ersten Wohnung in Mailand stand eines, 30 Jahre später steht wieder eines in der großen Küche mit dem offenen Esszimmer und der Küchenzeile am rahmenlosen Fenster. Kochen mit bester Aussicht! Der 40 Quadratmeter große Raum ist das Zentrum von Yvan Pietro Mangilis Wohnung im zweiten Stock eines Mehrfamilienhauses von Ladner-Meier Architekten in Zürich. «Ich wollte seit jeher ein USM Möbel in der Küche haben», sagt Yvan Pietro Mangili. USM sei einfach ein wunderschönes Objekt. Sein erstes war weiß, dann kam Schwarz an die Reihe, und jetzt hat er sich für Beige entschieden, nachdem er auch mit Braun geliebäugelt hatte. Mangili ist ein Wohnmensch, einer, der gerne zu Hause ist, der gerne Gäste empfängt. Farben sucht man hier vergeblich. Mangili mag sie nicht. Schwarz, Weiß und Beige sind seine Favoriten. Außer im Badezimmer. Dort ist Knallgrün angesagt.





Zuhause ist, wo alle zusammen- kommen

Ferienhaus, Shelter Island (USA)

«Sara Story Design mischt auf eine vergnügliche und moderne Art die Stile verschiedener Epochen. Das ist unsere Spezialität», sagt Pamela Duque, Chefdesignerin der Firma mit Sitz in New York. Sie hat die Inneneinrichtung dieser Ferienresidenz auf Shelter Island geprägt. Eine von Duques

Herausforderungen war, das Spielzimmer der Kinder so zu gestalten, dass sich dort auch Erwachsene locker entspannen können. Ihre Lösung? Sie gab dem Raum mit einem roten, wandfüllenden USM Regal seinen Fixpunkt. Spielsachen sehen dort ebenso gut aus wie der Flachbildschirm; Platz ist

für die ganze Familie. «Der Auftraggeber wollte ein offenes Haus ganz ohne verschlossene Bereiche», so Duque. «USM ist genau richtig, weil es genügend robust ist für die Kinder und wunderschönes Design bietet für die Erwachsenen.»

Mein Zuhause prägen Ideen, nicht Wände

Michele Oka Doner, Künstlerin, New York (USA)



Die Künstlerin Michele Oka Doner, bekannt für ihre Auftragswerke im öffentlichen Raum New Yorks, bewohnt zusammen mit ihrem Ehemann Frederick seit 30 Jahren eine weitläufige Loft in Manhattan. «Es ist ein Ideenlabor», sagt sie. «Ich arbeite hier wie eine verrückte Wissenschaftlerin.» Das bedeutet auch Sammeln und Sortieren von organischen Materialien wie Baumstümpfe, Wurzeln, Samen, die Oka Doner für ihre Skulpturen und ihre skurrilen Schmuckstücke braucht. «Diese Wohnung beherbergt jeden Atemzug unserer Gedanken, sie ist in einer konstanten Evolution und zeigt, dass Leben immer in Bewegung ist.»





Während Michele Oka Doner im Untergeschoss an ihren Werken arbeitet, ist Frederick im Obergeschoss für das Geschäftliche zuständig: in seinem reinweißen USM Büro. «Die Möbel sind weiß, weil Weiß den Raum ausdehnt», sagt Michele. «Es ist, als ob die Wände selbst zu funktionieren begännen.» Sie schätzt auch den Kontrast zwischen der Ordnung oben und dem kontrollierten Chaos unten im Studio. «Im Büro gibt es keine Lackfarben, Indigopigmente oder Blattgold», sagt die Bildhauerin und lächelt.



Zu- hause ist, wo ich so sein kann, wie ich bin

Thomas Biswanger, Designberater und Kreativdirektor,
Ingolstadt (DE)

Dass einer sein Hobby zum Beruf machen kann, ist ein Glücksfall. Profi-Ästhet Thomas Biswanger, wie ihn ein renommiertes Innenarchitekturmagazin einmal nannte, hatte dieses Glück. Und dann verliebte er sich auch noch in das Haus, das zu ihm passt. Darauf musste er allerdings zehn Jahre warten, aber 2007 war es so weit: Zusammen mit seinem Partner zog Biswanger in die zweigeschossige «Seventies-Festung» in Ingolstadt ein. Und weil genügend Raum vorhanden war, fanden auch die Büros bestens Platz. Der optischen Kraft des Sichtbetons lassen die Eigentümer freien Lauf, Vorhänge sind tabu, Weiß, Grau und Schwarz sind erlaubt. Keine visuellen Unruhefaktoren, keine Buntheiten stören die Grundausstrahlung dieses «monolithischen Hauses», wie Biswanger es nennt.



Siebzigerjahre in Perfektion und Sichtbeton: Im großen USM Regal in Mittelgrau sind die Architektur- und Designbibliothek untergebracht und Bücher über die Lieblingsreiseorte der beiden Hausbewohner. Ganz oben stehen zwei limitierte Kunstobjekte von Rosenthal: Vasen aus mit echtem Gold und Platin bedampftem Porzellan. Gold zu Grau sehe gut aus, sagt Biswanger. Dass er nicht nur in der Theorie ein Ästhet ist, zeigt ein Blick ins Schwimmbad: Der Handtuchhalter ist selbst entworfen und zusammengebaut – aus diversen Bestandteilen des USM Möbelbausystems Haller. Der Blick ins Büro: Eine Außenwand musste weichen. Jetzt öffnet sich der Raum zum Garten. Eingerichtet ist mit USM in Lichtgrau – Farben kommen nicht in Frage.



Das USM Möbelbausystem ist Begleiter fürs Leben. Doch auch in der Konstanz liegt Potential: Einerseits gründen darin essentielle Mehrwerte – andererseits liegt auch im Dauerhaften die Möglichkeit der Veränderung. Im Heftteil «Spotlight» berichten wir über beide Seiten. Rückblick und Ausblick, Geschehnisse und Entwicklungen; also über alles, was in der USM-Welt für Dynamik sorgt.

spotlight

showrooms review essential topics evolution



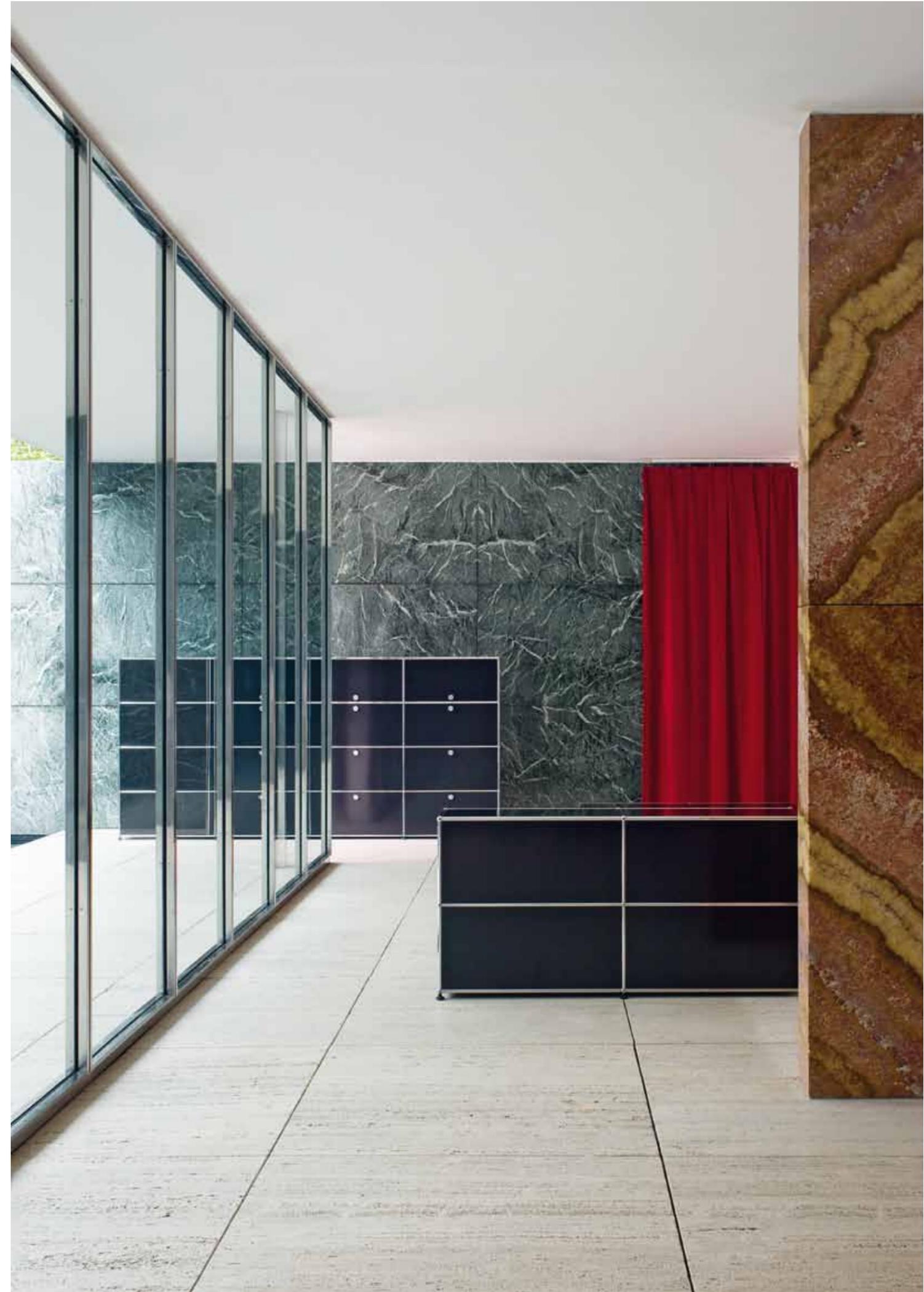
USM Showrooms Bern, Berlin, Düsseldorf, Hamburg, Paris, New York und Tokio – sieben internationale Showrooms sind Bühne für die Produkte und Leinwand für die USM Philosophie. Die sich regelmäßig ändernden Inszenierungen stehen im Zeichen von Inhalt und Farbe; links der Einblick in die New Yorker Interpretation «Green matters», unten die in Enzianblau thematisierte «Vision» in Tokio.



Klassentreffen Zwei Klassiker der Moderne treffen in Barcelona aufeinander: Das USM Möbelbausystem präsentiert sich im Pavillon Ludwig Mies van der Rohe einem exklusiven Publikum. Seit vielen Jahren unterstützt USM die Fundació Mies van der Rohe, die neben der Konservierung und der Vermittlung von Wissen über Mies van der Rohe und seine Architektur auch den Dialog zu aktuellen Themen im Städtebau, in der zeitgenössischen Architektur und in der Kunst fördert.



review



Essentielle Mehrwerte Die einzige Konstante ist die Veränderung. Arbeitsphilosophien, Einrichtungstrends und technische Hilfsmittel stellen Arbeitsweisen und damit zusammenhängende Möblierungslösungen konstant auf die Probe. Da ist es substantiell, nicht nur auf flexible Systeme, sondern darüber hinaus auf feste Werte bauen zu können. Swissness, Modularität, Services, Nachhaltigkeit und Zertifizierung – in welcher Beziehung das USM Möbelbausystem zu diesen Schlagworten steht und welche langfristigen Vorteile für Sie daraus entstehen, zeigen wir Ihnen in der Dokumentation «essential topics». Ebenso beleuchten wir Lösungen für ganz konkrete wirtschaftliche, planerische und arbeitsphilosophische Problemstellungen wie Raumeffizienz, Akustik, Kabelmanagement und Ergonomie.

Erfahren Sie mehr zum Thema und bestellen Sie die kostenlose Broschüre «essential topics» auf unserer Website: www.working.usm.com

essential topics

Services

Leistung über die Anschaffung hinaus



Ergonomie

Klassische und funktionelle Schönheit



Nachhaltigkeit

Nachhaltig seit mehr als 45 Jahren

Swissness

Eine Investition in die Zukunft

Zertifizierung

Zertifizierte Qualität



Modularität

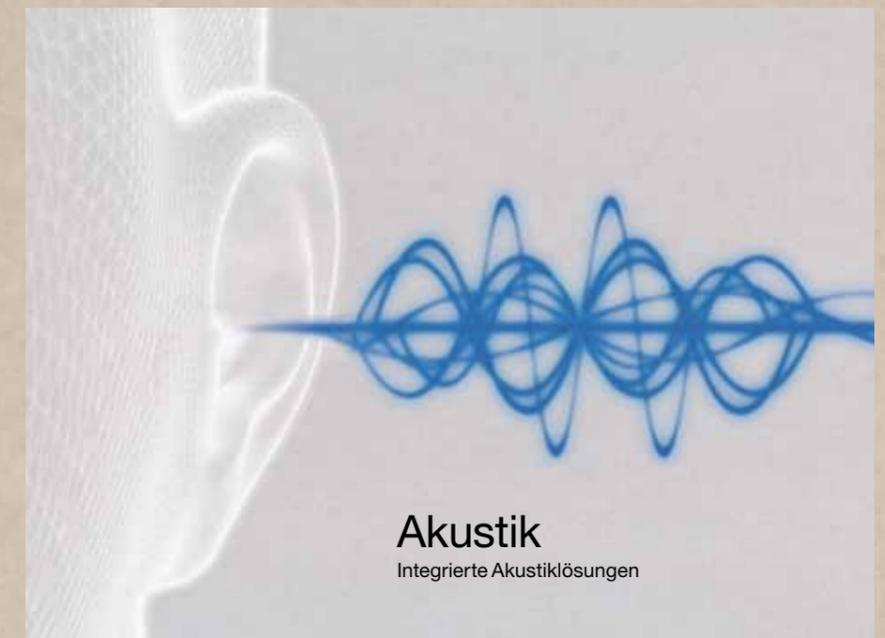
Planung «ohne Grenzen»

Kabelmanagement

Zukunftsorientiert vernetzt

Raumeffizienz

Raum im Raum



Akustik

Integrierte Akustiklösungen

Raum für die Zukunft «Wie bereitet sich USM auf die Zukunft vor?» Diese Frage beantworten die neuesten USM Produktentwicklungen – und stellen dabei den Umgang mit Erweiterbarkeit, Elektrifizierung, Ergonomie und Eleganz ins Zentrum. «Man geht zurück zu den Ursprüngen des Unternehmens und entwickelt aus dieser Vergangenheit heraus etwas, das die Lösung für die Zukunft sein kann», ist ein Teil der Antwort des Designers Ali Tayar. In enger Zusammenarbeit mit ihm hat USM die Weiterentwicklung der erfolgreichen Produktlinien USM Haller Tisch und USM Kitos realisiert. «Die Idee war es, eine Art Gefäß zu schaffen, einen Behälter, der es erlaubt, alle neuen und zukünftigen Anwendungen in den Tischen unterzubringen – sowohl im USM Haller Tisch als auch im USM Kitos Tisch. So werden die Tische zu einer dreidimensionalen Plattform, in die verschiedene Funktionen eingebaut und eingefügt werden können. Denn im Laufe der Jahre kommen neue Produkte auf den Markt, und die Benutzer der Tische haben sich laufend verändernde Bedürfnisse», sagt Ali Tayar. «Der Raum unter der Tischoberfläche wird sehr einfach zugänglich gemacht: Die Nutzer können die Oberfläche einfach wegziehen, die Strom- und Verbindungskabel hineinlegen und die Tischplatte wieder an ihren Platz schieben – fertig. Niemand muss unter den Tisch kriechen oder um den Tisch herumgehen.» Zusätzlich sind zwei Adaptionpunkte in die Tischoberfläche eingelassen, worin bis zu vier Accessoires eingesteckt werden können. Kabeldurchführungen leiten alle elektrischen Verbindungen von der Tischoberfläche in die Kabelwanne. So bietet auch diese Etappe in der Evolution der Designklassiker Raum für die Zukunft.

Auf www.usm.com finden Sie die Aufzeichnung des Gesprächs zwischen Thomas Dienes, Head of Product Development USM Group, und Ali Tayar, Architekt und Designer.

1 In enger Zusammenarbeit zwischen Ali Tayar und dem USM Product Development entstand die Weiterentwicklung der USM Tische. Ali Tayar wurde 1959 in Istanbul geboren und studierte Architektur an der Universität Stuttgart und am Massachusetts Institute of Technology. 1993 gründete er Parallel Design Partnership in New York, in deren Rahmen er heute Möbel und Computer-Hardware herstellt.

2 USM Haller Tisch Advanced
Ein Fortschritt in Reduktion – am reinen Design des USM Haller Tisches hat sich nichts verändert, seine Funktionalitäten schon: Zwei Adaptionpunkte für unterschiedliche Zubehörteile und Kabeldurchführungen; unsichtbares Kabelmanagement unter der Tischplatte; einfacher Zugang zur Technik dank schiebbarer Tischplatte und optionale Höhenverstellung überzeugen. Durch die neue Verkabelungslösung wird die Möblierung mit USM noch flächeneffizienter.

3 USM Kitos E
Maximale Funktionalität und bestechendes Design – USM Kitos E vereint alle Ansprüche an einen modernen Arbeitsplatz: Zwei Adaptionpunkte für unterschiedliche Zubehörteile und Kabeldurchführungen; unsichtbares Kabelmanagement unter der Tischplatte; einfacher Zugang zur Technik dank abklappbarer Tischplatte; stufenlose Höhenverstellung und höchste Stabilität.

evolution



Detaillierte Informationen finden Sie unter «Produkte» auf www.usm.com

Goyard, Paris (FR)

Arbeitsumfeld für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: USM U. Schärer Fils SA,
 Paris (FR)

**Castey Global SL,
 Riudellots de la Selva (ES)**

Arbeitsumfeld für 9 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 goldgelb, rubinrot und grün,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: BD, Girona (ES)
 Innenarchitektur: Interior Design Team,
 BD, Girona (ES)

**Cité de la Céramique,
 Königliche Porzellanmanufaktur
 von Sévres, Paris (FR)**

Arbeitsumfeld für 12 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß und rubinrot,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: USM U. Schärer Fils SA,
 Paris (FR)

Ernst & Young, Zürich (CH)

Arbeitsumfeld für 1'150 Personen
 Einrichtung: USM Haller mattsilber,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau,
 USM Kitos Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: wohnbedarf wb ag,
 Zürich (CH)
 Architekt: Gigon/Guyet Architekten,
 Zürich (CH)

Ammirati, New York (USA)

Arbeitsumfeld für 72 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 und Glas grün lackiert
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture,
 New York (USA)
 Architekt: CCS Cass Calder Smith (USA)

Minsheng Kunstmuseum, Shanghai (CN)

Einrichtung: USM Haller graphitschwarz,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: Asia View Ltd, Shanghai (CN)
 Architekt: Approach Architecture Studio,
 Shanghai (CN)

**Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG,
 Wiesbaden (DE)**

Arbeitsumfeld für 17 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz,
 USM Haller Tische Linoleum schwarz,
 USM Kitos Glas transparent und
 reinweiß lackiert
 Vertriebspartner: by USM Düsseldorf (DE)
 Architekt: Oberdörfer, Kreuzer und Partner
 Architekten, Düsseldorf (DE)

Kohkoku Seihan Inc., Tokio (JP)

Arbeitsumfeld für 25 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)
 Architekt: Kazuyo Sejima & Associates (JP)

medienreaktor, Bamberg (DE)

Arbeitsumfeld für 4 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz,
 USM Haller Tische Linoleum schwarz
 Vertriebspartner: büro spies GmbH,
 Bamberg (DE)

ODLO International AG, Hünenberg (CH)

Arbeitsumfeld für 100 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: Bruno Wickart AG, Zug (CH)
 Architekt: LOFTERØD STOJANOVIC
 ARCHITEKTEN, Zürich (CH)

**Carlos Vidal & Partner Treuhand AG,
 Solothurn (CH)**

Arbeitsumfeld für 6 Personen
 Einrichtung: USM Haller graphitschwarz,
 USM Haller Tische Eiche furniert schwarz
 und Buche furniert natur
 Vertriebspartner: Zaugg & Zaugg
 Büroplanung + Inneneinrichtung,
 Derendingen (CH)
 Architekt: sattlerpartner architekten +
 planer AG, Solothurn (CH)

**SAS (Syter Appartement Service GmbH),
 Wenningstedt auf Sylt (DE)**

Arbeitsumfeld für 35 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Glasvitriolen,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: Gärtner Internationale
 Möbel für Büro und Wohnen GmbH,
 Hamburg (DE)

Fuji Xerox, Tokio (JP)

Einrichtung: USM Haller mittelgrau,
 USM Kitos Linoleum rot
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)
 Architekt: Shimizu Corporation, Field Four
 Design Office, Tokio (JP)

NOVO Business Consultants AG, Bern (CH)

Arbeitsumfeld für 100 Personen
 Einrichtung: USM Haller mattsilber,
 USM Haller Tische Kunstharz perlgrau,
 USM Kitos Kunstharz perlgrau
 und Linoleum rot
 Vertriebspartner: Zaugg & Zaugg
 Büroplanung + Inneneinrichtung,
 Derendingen (CH)
 Architekt: Daniel Nyffeler, Bern (CH)

Rosyy Entertainment, Tokio (JP)

Arbeitsumfeld für 40 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)
 Architekt: good design company,
 Seiwa Business. Co., Ltd, Tokio (JP)

Triemispital, Zürich (CH)

Operationsaal in Stadtpital
 Einrichtung: USM Haller grün
 Vertriebspartner: USM U. Schärer Söhne AG,
 Münsingen (CH)

**Konrad Grodzinski, Innenarchitekt,
 Łódź (PL)**

Wohnraum für 4 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 goldgelb und grün
 Vertriebspartner: ATAK DESIGN, Łódź (PL)

**Sergio Senatore, Marketingberater,
 Toronto (CAN)**

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller goldgelb
 Vertriebspartner: Avenue Road, Toronto (CAN)

Shinji Kimura, Direktor, Yokohama (JP)

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Glasvitriolen
 Vertriebspartner: inter office ltd., Tokio (JP)

**Sebastian Stubbe, Hedgefonds-Manager,
 New York (USA)**

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller grün
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture,
 New York (USA)

**Yvan Pietro Mangili, Geschäftsführer,
 Zürich (CH)**

Wohnraum für 1 Person
 Einrichtung: USM Haller beige
 Fotografie: Sabrina Rothe/Bergdorf AG

Ferienhaus, Shelter Island (USA)

Wohnraum für 4 Personen
 Einrichtung: USM Haller rubinrot
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture,
 New York (USA)
 Architekt: Josh Brandfonbrener,
 New York (USA)
 Innenarchitektur: Sara Story Design,
 New York (USA)

**Michele Oka Doner, Künstlerin,
 New York (USA)**

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller reinweiß,
 USM Haller Tisch Eiche furniert schwarz
 Vertriebspartner: USM Modular Furniture,
 New York (USA)

**Thomas Biswanger, Designberater
 und Kreativdirektor, Ingolstadt (DE)**

Wohnraum für 2 Personen
 Einrichtung: USM Haller mittelgrau
 und lichtgrau, USM Haller Tische
 Kunstharz perlgrau
 Vertriebspartner: Herkommer und Gutbrod,
 Ingolstadt (DE)
 Architekt: Helmut Stich, Ingolstadt (DE)

«spaces» erscheint einmal jährlich
 in einer Gesamtauflage von 110'000 Ex.
 als Magazin der USM U. Schärer Söhne AG.

Konzeption und Redaktion

P'INC. AG, Langenthal (CH)
 USM U. Schärer Söhne AG, Münsingen (CH)
 USM U. Schärer Söhne GmbH, Bühl (DE)
 USM U. Schärer Sons Inc., New York (USA)
 USM U. Schärer Fils SA, Paris (FR)
 USM U. Schärer Sons K.K., Tokio (JP)

Gestaltung und Satz

P'INC. AG, Langenthal (CH)

Fotografie

Bruno Augsburger, Zürich (CH)
 Evan Dion, Toronto (CAN)
 Christophe Glaudel, Paris (FR)
 Markus Kratz, Düsseldorf (DE)
 Simon Opladen, Bern (CH)
 Sabrina Rothe, Köln (DE)
 Ragnar Schmuck, Berlin (DE)
 Andreas Seibert, Tokio (JP)
 Daniel Sumesgutner, Hamburg (DE)
 Daniel Sutter, Zürich (CH)
 Trevor Tondro, New York (USA)

Copyrights

Fotografie © USM Möbelbausysteme

Text

Isaura Bolton, New York (USA)
 Pirmin Bossart, Luzern (CH)
 Gaby Labhart, Zürich (CH)
 Cécile Maslakian, Paris (FR)
 Urs Siegenthaler, Ostermündigen (CH)



Schweiz:

USM U. Schärer Söhne AG
 Thunstraße 55
 CH-3110 Münsingen
 Telefon +41 31 720 72 72
 Telefax +41 31 720 73 40
 info@ch.usm.com

Deutschland:

USM U. Schärer Söhne GmbH
 Postfach 1653
 D-77806 Bühl
 Telefon +49 72 23 80 94 0
 Telefax +49 72 23 80 94 199
 info@de.usm.com

Frankreich:

USM U. Schärer Fils SA
 Bureaux et showroom Paris
 23, rue de Bourgogne
 F-75007 Paris
 Telefon +33 1 53 59 30 30
 Telefax +33 1 53 59 30 39
 info@fr.usm.com

USA:

USM U. Schärer Sons Inc.
 New York Showroom
 28 – 30 Greene Street
 New York, NY 10013
 Telefon +1 212 371 1230
 Telefax +1 212 371 1251
 info@us.usm.com

Japan:

USM U. Schärer Sons K.K.
 Tokyo Showroom
 Marunouchi MY PLAZA 1 · 2F
 2-1-1 Marunouchi, Chiyoda-ku
 Tokyo 100-0005
 Telefon +81 3 5220 2221
 Telefax +81 3 5220 2277
 info@jp.usm.com

Alle anderen Länder:

Kontaktieren Sie bitte USM Schweiz.

www.usm.com

space

Handarbeit Ins

